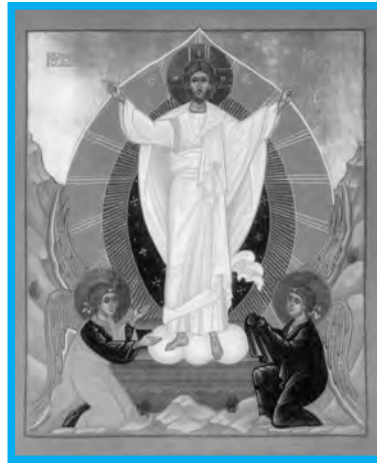


# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE

## Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten



März 2002  
Nr. 3



### Schächten als Götzen-Opfer

In einer Stellungnahme zur Vorlage beim Bundesverfassungsgericht hatte der „Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.“ bereits am 11. Juni 2001 das wahre Wesen des Schächtens eines Tieres enthüllt. Wörtlich heißt es im ZMD-Papier:

„Beim Schächten soll die Gebetsrichtung (d.i. Mekka) eingenommen und ein Gebet über dem Tier (sic) gesprochen werden, in dem der Name Gottes (gemeint ist Allah!), des Allerbarmers, des Barmherzigen, gerufen wird.“

Ohne die Anrufung Allahs darf kein Tier geschächtet werden. Das bedeutet, daß Schächten als Kult, als Tieropfer, verstanden wird – so wie es bereits Jahrhunderte vor Gründung des Islam durch Mohammed (um 570 bis 632 nach CHRISTUS) praktiziert wurde, weil Allah, der „Herr der arabischen Götter“, in der Heimat Mohammeds, dem heutigen Saudi-Arabien, mit Tier- und Menschenopfern geehrt wurde. Noch zur Zeit Mohammeds wurden z.B. 400 Ordensfrauen geschächtet und Allah zum Opfer dargebracht. Und noch heute werden sog. Ungläubige, also Nicht-Muslime, von Muslimen geschächtet, wenn ihnen die Kehle durchgeschnitten wird, wie 1996 sieben Ordensmännern in Algerien z.B..

Das Blut der geopfert Tiere strichen die heidnischen Araber auf die Steinaltäre als äußeres Zeichen ihres Bundes mit der Gottheit. Das restliche Blut floß in eine Höhle unterhalb der Opfersteine, in die auch die Weihegeschenke geworfen wurden: Kleider, Juwelen, Silber, Gold und Weihrauch. Das ausgeblutete Fleisch wurde gegessen. Dieser heidnische Steinkult ist den Muslimen für alle Zeit mit der Verehrung des schwarzen Steines in der Kaaba Mekkas zur Pflicht gemacht. Der schwarze Stein ist der „Sitz Allahs“ wie in vor-islamischer Zeit. Mohammed hat die Überzeugung, daß die Kaaba das „Haus Allahs“ sei, niemals aufgegeben. Der von ihm verkündete Allah ist der „Herr der Kaaba“, der Götze seiner Vorfahren. Deshalb gebietet Mohammed allen Muslimen, ihre Gebete in Richtung des schwarzen Steines auszurichten (für die Muslime in Deutschland ist das Süd-Ost). Geblieben ist das Schlachtopfer nach dem Befehl Mohammeds: „Schlachten wir unsere Opfertiere! Wer dies tut, der befolgt unsere

Gepflogenheit und unser Vorbild.“ Für alle Zeiten ist festgelegt, daß alle Muslime das Opferfest an dem Tag feiern, an dem die Pilger in Mekka ihr Tieropfer darbringen. Nur mit ausdrücklicher Hinwendung zu Allah und mit der Weihe an ihn ist das Ritual des Opfern gültig. Opfertiere sind Schafe, Rinder und Kamele. Vor der Schächtung wird dem Tier der Vorname des Opfernden gegeben als Zeichen dafür, daß der Muslim sein Ich Allah total ausliefert, sich ihm selber opfert. Das Tieropfer ist sein Bund mit Allah. Die Opferstätte ist Bundesstätte.

Auch die profane Schlachtung der Tiere zum Zweck des Verzehrs ist im Islam rituelle Schächtung. Dem Tier wird unter Anrufung Allahs ohne vorherige Betäubung die Kehle durchgeschnitten, damit es wie in vor-islamischer Zeit langsam ausblutet. Jede Schächtung ist ein Opfer. Schlachtgemeinschaft ist Sakralgemeinschaft. Das geschlachtete Fleisch zu essen, ist Beweis der Bekehrung zum Islam:

„Wer das Fleisch unserer Schlacht-tiere ißt, der ist ein Muslim. Ihm stehen alle Rechte eines Muslims zu, und ihm werden alle Pflichten auferlegt, die jedem Muslim auferlegt sind.“

Aus: A. Mertensacker, Der Prophet Allahs Wer sich als Nicht-Muslim zu einem Mahl mit geschächtetem Fleisch einladen läßt, nimmt teil am heidnischen Opfermahl – auch im Döner-Kebab-Imbiß (Halal-Fleisch).

In dem ZMD-Papier, das dem Bundesverfassungsgericht vorlag, heißt es weiter:

„Verboten ist euch der Genuß von Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber ein anderer Name als Allah angerufen worden ist...“ (Koran 5,3f). Mißachtung der oben genannten Voraussetzungen und Vorschriften führt u.U. dazu, daß das Fleisch nicht mehr verzehrt werden darf.

Götzenfleisch zu essen, ist Christen verboten: „Ihr sollt euch enthalten von den Götzenopfern“, d.h. das Fleisch von Götzenopfern zu essen (Apostelgeschichte 15,29). Denn „was die Heiden opfern, das opfern sie Dämonen“ (1 Kor 10,20).

Der Islam ist Kampfansage an JESUS CHRISTUS, ist Ablehnung des Kreuzesopfers CHRISTI, in dem das Opferlamm verblutete, um die Menschheit mit GOTT wieder zu versöhnen. Die Muslime setzen das Tieropfer an die Stelle des Erlösungsopfers JESU CHRISTI – und wurden vom obersten deutschen Gericht bestätigt (Urteil vom 15.1.2002).

„Es ist nicht auszuschließen, daß weitere Urteile die Position von Muslimen stärken. Bei Muslimen wächst die Hoffnung, daß auch die Politik auf einen sachlichen Umgang mit den Interessen von Muslimen umschwenkt und die legitimen Interessen der Muslime in Deutschland anerkennt“ (Islam. Zeitung, 2/02). A.M.

### Die Ruhe ist trügerisch

Auch wenn die Ausbildungslager der Selbstmord-Attentäter in Afghanistan zerstört und die Mitglieder der Terror-Organisation Al Quaida auf der Flucht sind, so dürfe dies nicht zu dem Trugschluß verleiten, daß Al Quaida zu neuen Anschlägen nicht mehr fähig sei, mahnt Francis Taylor, Koordinator für Anti-Terrorismus-Maßnahmen im amerikanischen Außenministerium.

Nach Angaben Taylors sind trotz zahlreicher Verhaftungen Al-Quaida-Zellen noch in mehr als 50 Ländern aktiv.

Richard Reid z.B., dessen Anschlag auf ein Flugzeug (mit Sprengstoff in den Schuhsohlen) verhindert werden konnte, war in einem afghanischen Lager ausgebildet worden und hatte den Auftrag, sich ein Ziel selber zu suchen.

Al Quaida-Kämpfer verstecken sich zum Beispiel in Saudi-Arabien unter dem Schutz tausender Saudis, die helfen, daß Terroristen als Pilger nach Mekka einreisen – unter Tarnnamen und mit Pilgervisa, die leicht zu beschaffen sind.

Ein islamisches Sprichwort lautet: „Ein Mann übte Rache nach 100 Jahren, und alle sagten, er sei ungeduldig gewesen.“

Die Bibel mahnt: „Da wurden alle schläfrig und schlummerten ein...“ (Mt 25,2).

Christen sollen die Zeichen der Zeit erkennen und beachten. Wachsamkeit tut not.

Wir bitten unsere Mitstreiter, schon jetzt die CM-Faltblätter zu verbreiten, um die Ziele und Anliegen der CHRISTLICHEN MITTE rechtzeitig vor der Bundestagswahl bekanntzumachen.

Herzlich bitten wir auch, zu helfen, daß die notwendigen Unterstützungsunterschriften zusammengetragen werden. Bitte fordern Sie Formblätter an bei den Geschäftsstellen der Länder Niedersachsen, NRW, Hessen, Berlin, Saarland, Baden-Württemberg und Bayern (Adressen: Seite 4). Für jede einzelne Unterschrift sind wir dankbar.

A.M.

### Für ein christliches Deutschland!

In den zurückliegenden Monaten ist die CHRISTLICHE MITTE von Sympathie-Bekundungen überflutet. Viele sind für die Aufklärung über den Islam dankbar. Die überwältigende Zustimmung macht Mut!

Von keiner einzigen anderen deutschen Partei wird eine sachliche Aufklärung über das wahre Wesen des Islam und seine Eroberungsziele geleistet. Jetzt kommt es darauf an, die Enttarnung des Islam als anti-christlich und anti-demokratisch stärker noch als bisher in die Medien und damit in die Öffentlichkeit zu bringen. Eine Chance dafür ist der kommende Wahlkampf.

Am 22. September wird der neue Bundestag gewählt. Briefwähler können bereits einige Wochen zuvor abstimmen. Ihre Zahl steigt.

Die CHRISTLICHE MITTE kann sich zwischen den beiden großen Machtblöcken – Rotrot und liberales „C“ – nur bescheidenen Erfolg errechnen. Aber sie ist als Partei verpflichtet, anzutreten und all den Wählern zu helfen, die ihr Gewissen nicht beschmutzen wollen. Zugleich will und muß die CHRISTLICHE MITTE – um eines christlichen Deutschland willen! - sich öffentlich präsentieren.

Für unsere Teilnahme am Wahl-

kampf, eine enorme staatsbürgerliche Leistung, erhalten wir Sendezeiten in Funk und Fernsehen im Wert von einer Million Euro geschenkt. Über unsere Plakate und Flugblätter gewinnen wir zahlreiche neue Mitstreiter – auch beim Sammeln der notwendigen Unterschriften.

Auf Wunsch vieler Leser wollen wir einen politischen Sonder-KURIER herausbringen: „Die CHRISTLICHE MITTE – lebensnotwendig für Deutschland“.

Für all unsere letztlich missionarischen Aktivitäten zu GOTTES Ehre bitten wir Sie herzlich um Ihre Hilfe! Helfen Sie uns verteilen, helfen Sie uns nachdrucken, helfen Sie uns finanziell, die Rundfunk- und Fernseh-Spots zu produzieren, beten Sie für unsere Aktivitäten.

Herzlichen Dank jedem einzelnen, der unseren unentwegten Kampf in irgendeiner Weise fördert. „Ora et certa – Bete und kämpfe zu GOTTES Ehre“ – das ist unser Motto.

A. Mertensacker

### Kennen Sie das Echelon-System?

Computer, die den Telefonverkehr auf bestimmte Stichworte hin abhören, gibt es seit den 60er Jahren. Das 1995 überarbeitete Echelon-System zapft alle 25 Intelset-Kommunikationssatelliten an, über die fast 90% aller weltweiten Telefongespräche, Fax- und Datenübertragungen des Internet laufen.

Das Spracherkennungssystem von Echolon fängt alle mündlichen Äußerungen automatisch ab, egal in welcher Sprache oder in welchem Dialekt bestimmte Stichworte fallen.

Regierungen, Verbände, Gewerkschaften, Wirtschaftsunternehmen und Zivilisten werden ausgespäht. Schon wenige Sekunden nach einem Telefongespräch oder einer Datenübertragung liegen die abgefangenen Übermittlungen zur Auswertung in Maryland auf dem Tisch der National Security Agency (NSA). 20.000 Mitarbeiter werten pro Minute mehrere Millionen Daten aus. Mit Hilfe von Computern werden sie auf Stichworte hin durchgescannt. Für

jedes Land der Welt hat die NSA eine eigene Stichwortliste erarbeitet – zum Drogenhandel z.B., zu Terror, Korruption, Mafia usw.

Trotz dieser ungeheuren Datenmenge lagen vor dem 11. September 2001 lediglich Erkenntnisse darüber vor, daß Anschläge von Muslimen geplant waren. Wann und wo konnte aus der Datenflut nicht herausgefiltert werden.

Nur selten kommen Ergebnisse der Abhör-Aktionen an die Öffentlichkeit.

### OSTER-SIEG

Der allem Odem gibt, für uns zu Tod sich liebt, in Schmerzen hält ganz still, da ER uns retten will.

Sein Grab sprengt selbst ER auf, wirft hin im Siegeslauf Tod, Teufel, Sünd und Not, weist sich als wahren GOTT.

Der Sieger zieht uns mit, stimmt ein ins Jubellied: Geglückt des Lebens Kauf, die Ostersonn strahlt auf!

### Das Kreuz in der Schule

Ein einzelner Lehrer in Bayern behindert, weil er selbst das Kreuz ablehnt, die Religionsfreiheit der Mehrheit. Damit unterdrückt er auch das Elternrecht. Werden betroffene Eltern beim Bundesverfassungsgericht gegen den Einzelgänger klagen? Oder überlassen die Christen einer Minderheit, das Meinungsklima bei uns zu bestimmen?

Wenn Lehrer Riggermann das Kreuz, das Bayerns Verfassung für die Schule vorsieht, nicht paßt, sollte er seinen Beruf wechseln. Nirgendwo bestimmt ein Angestellter selbstherrlich seine Arbeitsbedingungen.

Hans Möllers

### GOTT im Internet

28 Millionen US-Amerikaner nutzen das Internet für ihr religiöses Leben. Täglich wurden von drei Millionen Nutzern Webseiten mit religiösen Inhalten aufgerufen.

Diese Zahlen liegen über denen, die Webseiten mit den Themen Geld, Online-Spiele, Banking verzeichnen. 67 Prozent der Surfer suchten nach Informationen über ihren eigenen Glauben, während 50 Prozent sich über andere Glaubensrichtungen informierten. 15 Prozent der Nutzer sagen, das Internet habe sie in ihrem Glauben bestärkt, 27 Prozent geben an, die Online-Informationen hätten ihr spirituelles Leben bereichert.

### Asyl im Hotelschiff

Um 12,4 Prozent stieg die Zahl der Asylbewerber im Jahr 2001. Die Zahl der Anerkennungen stieg ebenfalls. Während sie bisher um 4 Prozent lag, wurden im letzten Jahr 7,2 Prozent anerkannt. An erster Stelle liegen Muslime aus dem Irak, der Türkei und Jugoslawien.

Deutschland ist das einzige europäische Land, das bereits beim Stellen eines Asylantrags politische Verfolgung unterstellt, d.h. Asylbewerber bleiben oft zwei bis drei Jahre im Land – eine enorme Belastung der Kommunen.

Von der zentralen Aufnahmestelle in Düsseldorf werden Asylbewerber auf die Bundesländer verteilt. Sie werden im Düsseldorfer Hafen zuvor auf einem Hotelschiff untergebracht. Sein Name: Siesta.

### Bitte an kath. Priester

Für die Zeitdokumentation „Katholiken im Widerstand“ erbitte ich mutige Predigten, Leserbriefe und andere Publikationen von kath. Priestern zum Thema Islam, interreligiöse Dialog- und Gebetsveranstaltungen (Assisi) usw.

Bitte senden Sie mir Ihre Klarstellungen, Proteste usw. zu. Herzlichen Dank, A. Mertensacker

## Bekenntnis zum Kreuz

Wer einmal einem Exorzismus beigewohnt hat, dem ist bewußt geworden, daß die Dämonen nichts so sehr fürchten wie ein Kreuz. Dies äußert sich in lautem Geschrei und abwehrenden Bewegungen: „Weg mit dem Kreuz! Das halte ich nicht aus!“

In der Tat hatte das Kreuz zur Zeit JESU und schon lange vorher bei den Juden den Ruf eines fluchbeladenen Schandpfahls, an dem die Hinrichtung der Verbrecher vollzogen wurde. JESUS CHRISTUS hat diesen Fluch vom Kreuz genommen, als ER im Gehorsam gegen Seinen Vater die Sünden der ganzen Menschheit auf sich nahm und durch den Kreuzestod die Menschen erlöste.

Im Hymnus „Vexilla regis“ heißt es: „O heiliges Kreuz, sei uns begrüßt, du einzige Hoffnung dieser Welt.“ JESUS war Seinem Vater gehorsam, „bis zum Tod am Kreuz“ (Phil 2,8).

Der leibliche Tod JESU am Kreuz war nur vorübergehend. Entsprechend dem Heilsplan GOTTES erfolgte bereits am dritten Tag Seine Auferstehung. Bis zum Zeitpunkt der Auferstehung hatte sich JESUS Seiner Seele nach zum Aufenthaltsort der Toten begeben, um ihnen die frohe Botschaft der Erlösung zu verkünden: „Auch den Toten ist das Evangelium verkündet worden“ (1 Petr. 4,6).

Der Abstieg zu den Toten ist eine der Zeitdauer nach sehr kurze Zeit, aber ihrer Bedeutung nach eine unermeßliche Phase: Die Ausweitung des Erlösungswerkes auf alle

Menschen aller Zeiten und aller Orte. Jeder, der sich retten lassen will, ist erlöst.

JESUS, der Urheber des Lebens (Apg 3,15), ist gekommen, um den zu entmachten, der die Gewalt über den Tod hat, den Satan, und um die zu befreien, die der Knechtschaft verfallen waren (Hebr. 2,14f). Der Auferstandene hat die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt in Händen (Offb 1,18): „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ein Toter bin ich geworden, doch siehe, lebendig bin Ich in alle Ewigkeit und halte die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.“

Hans Witteler

„Öffentliches Bekenntnis zum Kreuz“ heißt das CM-Faltblatt, das bereits in hoher Auflage verbreitet worden ist und dazu anregt, ein Kreuz an ein Fenster zur Straße zu stellen, am Haus anzubringen oder als Wegkreuz auf dem Grundstück aufzustellen.

Machen Sie mit - auch als Antwort darauf, daß in Schulen immer mehr Kreuze abgehängt werden, weil eine Minderheit sich gegen die Mehrheit durchsetzt.

Verbreiten Sie bitte unser Kreuz-Flugblatt, das Sie auch in größeren Mengen kostenlos bekommen.

## JESUS CHRISTUS, das Opferlamm

Das Lamm GOTTES ist eines der beliebtesten Motive zur Darstellung des Sühneopfers JESU CHRISTI seit dem frühen 4. Jahrhundert.



Seine symbolische Bedeutung geht zurück auf die heilwirkende Kraft des geschlachteten Pascha-Lammes, dessen Blut die Israeliten auf Geheiß GOTTES an ihre Türen strichen.

Schon Jesaja prophezeite über den kommenden Messias: „Er wurde mißhandelt, doch gab Er sich willig darein, tat Seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtung geführt wird“ (53,7).

Seit dem frühen Mittelalter sind Darstellungen des Lammes bekannt, aus dessen Seite sich ein Blutstrahl ergießt, das Erlöserblut zur Errettung der Menschen.

Wenn Muslime Schafe schächten, um ihrem Götzen Allah ein Tieropfer darzubringen, dann wollen sie damit auch ihre Feindschaft zum Kreuzesopfer ausdrücken.

## Muslime erobern Deutschland

Muslime hätten keine Chance, ihre Ziele zu verwirklichen, weil sie untereinander zerstritten seien – so ein häufig vorgebrachtes Argument. Das stimmt so nicht.

Daß Muslime – geeint durch den Koran und die Hadithe (die Überlieferung der Worte und Taten Mohammeds) – in allen wichtigen Anliegen zusammengehen, wurde z.B. an einer Presseerklärung vom 19.1.02 deutlich, in der es u.a. heißt:

Nach der gerichtlichen Erlaubnis für Muslime zum Schächten von Tieren wollen die beiden großen muslimischen Dachverbände in Deutschland nur noch das Fleisch von Tieren, die nicht vor der Schächtung betäubt wurden, als islamisch statthaft einstufen.

Der Islamrat für Deutschland und der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) wollen sich gemeinsam dafür einsetzen, daß diese Tiere durch ein entsprechendes Zertifikat gekennzeichnet werden und daß allgemein anerkannte Befähigungsnachweise unter Mit-

wirkung aller Beteiligten erstellt werden. Dies ist das Ergebnis einer neugebildeten Kommission beider Räte...

Neben den muslimischen Dachverbänden sind noch weitere Organisationen, wie beispielsweise die ZMD-Mitgliedorganisation „Islamisches Zentrum Aachen (IZA)“ oder auch das Islamologische Institut seit Jahren damit beschäftigt, Expertisen über islamisch statthafte Produkte zu erstellen.“

Wer mehr wissen möchte über die von Verfassungsschutzämtern beobachteten Mitgliedsorganisationen der Dachverbände und über das IZA, bestelle die beiden Bücher „Muslime erobern Deutschland“ und „Moscheen in Deutschland, Stützpunkte islamischer Eroberung“, die Sie zum Sonderpreis für zusammen 8 EURO von der CM-Bundesverbandstelle bekommen.

## Mehr wert als Gold

Daß jemand anfängt zu beten, ist nicht in Gold aufzuwiegen. Warum? Ein Betender setzt nicht mehr zuerst auf sich, sondern auf GOTT. ER ist für ihn entscheidender als alle irdische Hilfe.

Doch wenn jemand nicht richtig beten kann?

Auch Stammeln ist ein Gebet. Dieses erwartet nicht einmal etwas von der eigenen Formulier-Fähigkeit.

Da gibt es Beter, die stammeln nur das Wort GOTT. Oder JESUS. Oder HERR. Wieder andere sagen einen Satz vom Vaterunser, wiederholen

ihn. Oder eine Zeile aus einem Glaubenslied. Mancher nimmt einen Satz aus der Bibel und läßt sich so zuerst von GOTT ansprechen.

Wer ein wenig aushält im Gebet, setzt ein Zeichen der Liebe. Der Beter ist immer der am meisten Beschenkte.



Eule weiß, der Frieden weint, weil er so erfolglos scheint, immerzu wird er verlacht und brutal zunichtgemacht. Krieg, der fängt im Herzen an, streitet mit der Zunge dann, kleinsein, ja, wer will das schon, schweigen noch zu bitterem Lohn? Frieden keiner schafft allein, dafür sind wir zu gemein, brauchen Hilfe, sind zu schwach. Beten um des Friedens Dach? Frieden heißt Gerechtigkeit, CHRISTUS ist's. ER trägt die Zeit. Wenn wir ganz uns IHM anschließen, kann der Frieden GOTTES fließen.



Das Antlitz JESU auf einer italienischen Briefmarke. „Der Stumme Zeuge“ heißt ein erschütterndes Video über die Echtheit des Turiner Leichentuches, auf welchem der Leichnam JESU abgebildet ist. Pfarramt Ch · 9056 Gais



Modell des Tempels in Jerusalem zur Zeit JESU:

Zwischen der äußeren und inneren Tempelmauer befand sich der Vorhof der Heiden. Sie durften den inneren Tempelbezirk nicht betreten. Hinter der Innenmauer waren der Vorhof der Frauen, der Vorhof der Männer, der Hof der Priester, der Brandopferaltar und das Heiligste mit der Bundeslade.

Im Tempel wurde JESUS „dem HERRN geweiht“, im Tempel lehrte JESUS als Zwölfjähriger, den Tempel reinigte Er von den Händlern und Geldwechslern, die ihn „zu einer Räuberhöhle“ gemacht hatten, und zur Todesstunde JESU „riß der Tempelvorhang mitten entzwei“.



„Hundertprozentig Halal und Kosher parve 'Mehadrin' für das ganze Jahr inklusive den Pesach Feiertagen“ – das verspricht „der medizinische Schutz für Zahnfleisch und Zähne – Aro-nal und Elmex“.

Falten Sie die Zahnpasta-Kartonverpackung auseinander, und Sie entdecken die beiden Prüfsiegel. Muß Zahnpasta von Moslems und Juden absegnet werden?

Michael Platt,

Bundesgeschäftsführer der CM

Offener Brief an Dr. W. Guballa, Generalvikar, Bischofsplatz 2, 55116 Mainz

## Eine Dummheit des Generalvikars

Als Anlage Ihrer Antwortschreiben verbreiten Sie, Herr Dr. Guballa, ein von Diplom-Theologen Eckhard Türk erstelltes Papier „Die Partei „Christliche Mitte“ (CM) - Eine Einschätzung aus katholischer Sicht“. Darin heißt es u.a.:

„Die CM...will eine ausgesprochen katholische Partei sein.“ Das ist falsch: Die Präambel des Grundsatzprogrammes der „CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ stellt ausdrücklich fest: „Die CHRISTLICHE MITTE ist keine konfessionelle Partei. Sie steht allen offen, die sich zum politischen Programm der Partei bekennen.“ Dieses Grundsatzprogramm kann jeder Bundesbürger kostenlos bestellen beim Bundeswahlleiter, 65180 Wiesbaden. Weil die CM keine konfessionelle Partei ist, sind sowohl katholische wie auch orthodoxe, evangelische und freikirchliche Christen in führenden Positionen.

Weiter heißt es in dem Anti-CM-Papier: „Frau Mertensacker prangert jeden Kritiker der CM als unchristlich an“. Für diese Behauptung hätte ich gern Belege und zwar bis zum 15. März 2002, um sie in der nächsten Ausgabe des KURIER richtigstellen zu können.

Weiter behauptet Türk: „Der elitäre Anspruch führt u.a. auch dazu, daß die anderen C-Parteien, aber auch die katholische Kirche als Versager, die nicht in der Lage sind, die Gebote Gottes politisch durchzusetzen, angegriffen werden.“ Beispiele dafür, daß die kath. Kirche die Gebote GOTTES politisch (!) durchsetzen will, hätte ich auch gern bis zum 15. d. Monats.

Das Anti-CM-Papier behauptet weiter: „Als Zweigorganisation wurde in der CM eine Internationale Widerstandsbewegung Antiislam-IWA gegründet.“ Das ist falsch: Abgesehen davon, daß die IWA ANTISLAM heißt, kann in einer deutschen Partei keine internationale Bewegung gegründet werden. Die IWA ist von der CM unabhängig und in allen Erdteilen aktiv.

Weiter macht das Türk-Papier der CM zum Vorwurf, daß „Allah“ nicht mit „Gott“ übersetzt wird: „Die CM hält eine solche Übersetzung für gotteslästerlich“. Das ist richtig! „Dabei wird übersehen“ – so der Vorwurf – „daß der Name Allah keine spezifische muslimische Gottesbezeichnung ist, sondern das arabische Wort für „Gott“. Menschen, die arabisch sprechen, also auch Christen, bezeichnen Gott mit dem Wort Allah“. Diese Behauptung ist leider weit verbreitet und trägt wesentlich zur Verwirrung bei.

Richtig ist: Der Name des Hochgötzen aller arabischen Stämme „Allah“ wurde von den vorislamischen Arabern aus dem Aramäischen entlehnt. „Alaha“ ist das aramäische Wort für „Gott“. Gebildete Araber bedienten sich des Aramäischen, der bedeutendsten Schrift- und Kultursprache des arabischen Raumes zu einer Zeit, da das Arabische noch keine Schriftsprache war.

Es ist also genau umgekehrt: Die Muslime benutzen für ihren Götzen den Namen des Hochgötzen ihrer Vorfahren, der von den Christen entlehnt ist.

Das fünf Seiten umfassende Anti-CM-Papier strotzt von weiteren Irrlehren und Falschinformationen, die aus Platzmangel hier nicht aufgeführt und widerlegt werden können.

Schämen Sie sich, Herr Generalvikar! Herr Kardinal Lehmann wäre gut beraten, sowohl das „Referat für Sekten- und Weltanschauungsfragen“, dessen Beauftragter E. Türk das Anti-CM-Papier erstellt hat, als auch das Generalvikariat mit redlicheren und qualifizierteren Männern zu besetzen.

Adelgunde Mertensacker, Bundesvorsitzende der CM

## Ärgernis der Verblendung

Verblendung, die geistige Blindheit, ist denen ein Ärgernis, die zu sehen vermögen. Verblendung ist kein Mangel an Verstand. Verblendung ist Fehlurteil des Herzens, ist mangelnder Wille zur Wahrheit, ist Beweis eines schwachen Charakters. Verblendung ist heilbar - durch Demut.

Fehlt die Offenheit der Demut, ist geistige Blindheit schuldhaft. Wer nicht sehen will, wird bald nicht mehr sehen können. Er endet in Blindheit, Verstockung, geistiger Umnachtung: „Der Tor spricht in seinem Herzen: es ist kein Gott“ (Ps. 14,1).

Für dieses Fehlurteil ist der Mensch verantwortlich.

Das Gegenteil von Verblendung ist Weisheit: „Der Weisheit Anfang ist die GOTTES-Furcht“ (Ps. 111,10).

Verblendung ist Mangel an Wahrheitsinn, Mangel an gutem Willen, die Wahrheit zu sehen, Mangel an Liebe.

Der Verblendete beharrt auf seinem Fehlurteil. Er will sich nicht zur

Wahrheit kehren, er will sich nicht bekehren. Über ihn urteilt das Alte Testament:

„Zerstießest du den Toren selbst im Mörser, selbst mitten in der Grütze mit der Keule, nicht würde seine Torheit von ihm weichen“ (Spr. 27,20).

Torheit ist kein Schicksal, denn „rechte Einsicht erlangen alle, die sie üben“ (Ps 100,10).

Offenbar hat jede Zeit ihre eigene Verblendung. In unserer Zeit sagen die Toren: „Allah ist identisch mit Gott“. Sie erheben einen Götzen zum Gott. Ihr Urteil ist falsch, verkehrt: „Dem Verkehrten zeigst du dich verkehrt“ (Ps 17,27).

A.M.

## Schreiben Sie Briefe!

Schreiben Sie an Tages- und Kirchenzeitungen.

Melden Sie sich zu Wort! Bringen Sie die Sache auf den Punkt! Leserbriefe sind kostenlose Anzeigen, die aufs Herz zielen.

Schreiben Sie kurz und bündig, möglichst mit Schreibmaschine oder Computer.

Jede Zeitung kürzt notgedrungen. Kürzen Sie selbst!

Knüpfen Sie immer konkret an einen Beitrag oder Leserbrief an, nennen Sie sein Datum, seinen Titel.

Treffende Vergleiche oder Beispiele erhöhen die Chance der Veröffentlichung.

Mit echtem Lob oder Dank zu beginnen, ist immer gut.

Seien Sie zufrieden, wenn nicht jeder Brief veröffentlicht wird. Die Redaktion hat ihn gelesen.

Journalisten brauchen besonders viel Gebet, auch ein Leserbrief, bevor er abgesandt wird.

## Krieg zwischen GOTT und Satan

Vor einigen Jahren wurden drei Mönche des Klosters Optina Pustina, Rußland, am Ostermorgen mit einem Schwert erstochen. Der Täter, Nikolaj Awerin, gestand, diesen Mord im Auftrag Satans ausgeführt zu haben, dem er sich verschrieben hat.

Auf die Frage des Gerichtes, warum er ausgerechnet drei Mönche getötet habe, antwortete Awerin: „Damit wir den Krieg gewinnen, den Krieg zwischen Gott und Satan.“

Das Gericht wies Awerin in eine Psychiatrie ein, der Antrag der russisch-orthodoxen Kirche auf einen Exorzismus wurde abgewiesen.

Aus Besessenen erklären Dämonen, daß viele Patienten psychiatrischer Kliniken in Wirklichkeit umessen oder besessen sind. Das bestätigte auch der Daemon, der in der von der CM verbreiteten Broschüre „**Befreit im Namen JESU – ein Exorzismus im Jahr 2000**“ aus einer Besessenen sprach. (1,25 Euro).

Ein Exorzist des Vatikan besucht seit vielen Jahren Patienten der Psychiatrie und heilt sie durch Exorzismen.

Der im Vatikan hauptamtlich tätige Exorzist, **Pater Gabriele Amorth**, der durch sein Buch „**Ein Exorzist erzählt**“ (Christiana-Verlag) weltweit bekannt wurde, urteilt unmißverständlich über „Harry Potter“: „*Bücher und Film sind ein Machwerk des Teufels. Der Teufel führte*

*die Feder. Jede Form der Magie ist das Werk des Satans. Alles übernatürliche Einwirken, das nicht im Namen GOTTES geschieht, kommt vom Satan. Das gilt auch für die Anrufung von Geistern aus dem Jenseits.*

*Harry Potter beschwört mit seiner Magie die Macht des Teufels. Er vertraut sich den Geistern an. Allen, die in dem Buch nur eine nette, mitreißende Geschichte sehen, wissen nicht, daß der Satan sich immer hinter dem versteckt, was auf den ersten Blick harmlos und wie das Gute aussieht. Satan ist schlau, und ich fürchte, er benutzt Harry Potter, um sich über die Welt auszubreiten.*

G. Amorth hat die Bücher von K. Rowling gelesen.

In dem in Millionenaufgabe erschienenen und verfilmten Kinderbuch „Harry Potter und der Feuerkelch“ werden die Kinder vertraut gemacht mit Flüchen. So mit dem Imperius-Fluch, der vollkommene Unterwerfung bewirken soll, dem Cruciatu-Fluch, mit dem man Schmerz zufügen kann, und dem Fluch „Avada Kedavra“, der töten soll.

A.M.

## Kraft zum Leben allein durch GOTT

„Als junge Frau war mir bewußt, daß ich in meinem Leben kein echtes Ziel hatte. Eines Tages las ich in der Bibel und erkannte, daß es wirklich möglich ist, durch den Glauben an JESUS CHRISTUS eine persönliche Beziehung zu GOTT aufzubauen. Also betete ich und bat GOTT, mir meine Sünden zu vergeben. Dann legte ich mein Leben in Seine Hände.“

Später heiratete ich Arthur DeMoss, einen erfolgreichen Geschäftsmann, in dessen Leben GOTT an erster Stelle stand. GOTT schenkte uns sieben wunderbare Kinder und ein aufregendes gemeinsames Leben.

Dann, eines Nachmittags im Jahr 1979, erlitt Arthur urplötzlich und ohne Vorwarnung einen tödlichen Herzinfarkt.

Unser geliebter Vater und Ehemann war nicht mehr da. Von einem Tag auf den anderen war ich zu einer vierzigjährigen Witwe mit sieben Kindern im Alter zwischen 8 und 21 Jahren geworden...

Sieben Jahre nach dem Tod meines Ehemanns erfuhr ich am eigenen Leibe, wie sehr ein gebrochenes Mutterherz leidet, als mein geliebter 22jähriger Sohn David bei einem tragischen Autounfall ums Leben kam. Wieder einmal erkannte ich, daß allein GOTT die Stärke zum Leben verleiht... Nancy DeMoss“ Aus dem Begleitbrief zum Büchlein „Kraft zum Leben“, das seit einigen Monaten auch in Deutschland von jedem kostenlos angefordert werden kann von der Arthur DeMoss-Stiftung, die 1979 gegründet und von Nancy DeMoss geleitet wird.

Die Stiftung gehört zu den größten in den USA und verfügte 1999 z.B. über ein Vermögen von über 500 Millionen Dollar.

In Großplakaten, Großanzeigen und Zeitungsbeilagen verspricht „Kraft zum Leben“ den Frieden mit GOTT. Die Fernsehspots wurden verboten, weil nach dem Rundfunkstaatsvertrag für religiöse, weltanschauliche und politische Gruppierungen nicht geworben werden darf.

Wer steckt hinter dieser großen Werbekampagne für die Bibel und für ein Leben mit GOTT?

Die Presse schreibt, das Büchlein „Kraft zum Leben“ lade ein, sich der CHRISTLICHEN MITTE anzuschließen. Das stimmt so nicht. Die CM ist aber trotzdem dankbar für diese kostenlose Werbung und heißt jeden, der ihr Programm bejaht, herzlich willkommen.

Schließen Sie sich uns an „für ein Deutschland nach GOTTES Geboten!“ Eine formlose Beitrittserklärung genügt. Der Mitgliedsbeitrag von 15 Euro pro Jahr kann bei finanziellen Schwierigkeiten auf 3 Euro gesenkt oder durch Mitarbeit abgelöst werden.

A. Mertensacker

## Neue Erkenntnisse des BKA

Das Bundeskriminalamt (BKA) Wiesbaden sammelt Daten der Landeskriminalämter (LKA) und Polizeidienststellen.



Von den rund 4.800 Mitarbeitern sind etwa 2.400 tätig im Ermittlungsdienst und in der Kriminalforschung, Kriminaltechnik und Datenverarbeitung. Immer noch gehen

500 Mitarbeiter 20.000 Spuren nach im Zusammenhang mit den Terroranschlägen in den USA am 11.9.2001.

Neue Erkenntnisse über Verbindungen von Al-Quaida-Kämpfern nach Deutschland haben Hausdurchsuchungen und Verhaftungen in Afghanistan erbracht.

Der islamische Terrorismus ist eine anhaltende Bedrohung. Die Ermittlungstätigkeit zur Aufdeckung von Attentatsplänen läuft nach wie vor auf Hochtouren. „Intelligence“ sei gefordert – so Dr. U. Kersten, der Präsident des BKA, vor allem bezüglich der sog. Schläfer, die sich aus polizeilicher Sicht völlig unauffällig verhalten.

Die CHRISTLICHE MITTE ruft erneut zur Wachsamkeit auf. Melden Sie alle Vorkommnisse, die Ihnen verdächtig erscheinen, der Polizei.



Die Haupt-Verfolgung in unserer Zeit richtet sich gegen JESUS (Apg 9,5). Dabei versucht man, den Glauben an den GOTT-Menschen ins Lächerliche zu ziehen.

Die Hannoversche Landeskirche z.B. (Bischöfin Dr. Margot Käßmann, Rote Reihe 6, 30169 Hannover, Fax 0511/1241266) veranlaßt und fördert bis Ende März 40 Vorstellungen des Musicals „Godspell“ vor allem für Jugendliche und Konfirmanden. Wegen der vielen Bibelworte? Wegen der Aufführungen in Kirchen?

Der Inhalt des Stückes ist primitiv und eine Herausforderung für Christen. Z.B. „weissagt“ JESUS angeblich aus Seinen Fußsohlen und führt Zauberticks auf.

Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ (HAZ) kommentiert die Premiere in Hannover: „Beim Gleichnis (sol) vom Weltgericht etwa wackeln die Darsteller auf allen Vieren über die Bühne, blöken herum und gucken blöd ... die Jüngerinnen zeigen Bauch und wackeln mit den Hüften.“ Die HAZ fragt zurecht: „Warum macht man's denn in den Kirchen?“

Außer Protesten ist unsere Sühne, unser Gebet gefragt. Lesen wir bei Matthäus (25,31-46), wie ernstzunehmen das Weltgericht ist, und wie jämmerlich seine Verfälscher dastehen.



Mosaik aus dem 5. Jh. in der Nähe von Kapharnaum, wo JESUS fünf Brote und zwei Fische für 5000 Menschen vermehrte:

„Und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die Brote und auch die Fische einsammelten, wurden zwölf Körbe voll“ (Mk 6,42f).

Im März können unsere KURIER-Leser die kostenlose Leseprobe aus dem Werk Maria Valtorta, „Der GOTT-Mensch“: Das Letzte Abendmahl, bestellen: Bestellschrift: Maria-Valtorta-Bund, Magister-Chuno-Str. 16, 84364 Bad Birnbach



## Insekt dieses Jahres

Er ist der erste Schmetterling im Jahr. Vor dem Arbeitszimmer der CM-Zentrale flatterte er schon am 30. Januar d.J. – der leuchtend gelbe Zitronenfalter.

Neun Monate wird er alt und hat damit die höchste Lebenserwartung unter den 3600 Schmetterlingsarten in Deutschland.

Zum Überleben braucht er einen Faulbaum und einen Kreuzdorn. Seine Puppen überwintern im Efeu oder in Brombeerhecken. All dies gibt es um die CM-Zentrale herum. Nicht weil er vom Aussterben bedroht wäre, sondern um ihn bekanntzumachen, wurde er als Insekt des Jahres 2002 ausgewählt.

## 10 Jahre im Dienste der Armen

Ein rötlicher Schein erstrahlt wieder einmal über dem Karpatenhimmel, als die Sonne ihre ersten Strahlen an diesem Morgen über die Berggipfel schießt. Die schneebedeckten Höhen, die darunter hinauf ragenden Baumspitzen der Laub- und Nadelwälder, Felder und Wiesen, dies alles schau ich mir an, am Tor unseres Hauses stehend, und bin innerlich berührt, froh und dankbar, daß ich wieder einmal einen solchen Morgen erleben darf.



Martin Mertensacker mit Töchterchen Maria

Ein Nachbar treibt seine Kühe zur naheliegenden Tränke.

Was für ein Morgen! Einfach herrlich!

Aber ist dieser Morgen wirklich so herrlich? Für mich ja.

Und für die Anderen? Die vielen Menschen, die aufstehen möchten, aber nicht können, körperlich und seelisch gebrochen wegen Krankheit, Alter und Armut. Wie finden sie diesen Morgen, diesen neuen Tag, welcher wieder Leid und Sorgen bereithält?

Das macht mich nachdenklich, traurig, und so kehre ich dem schönen Bild den Rücken, überlegend, was in den letzten Jahren getan wurde bzw. was noch zu tun ist und besergemacht werden kann.

10 Jahre! Eine lange Zeit, doch kommt es mir wie gestern vor, als ich das erste Mal dieses Land Rumänien betrat, nichtsahnend, was es mir bringen würde.

Alles schreit nach Demokratie. Der kleine Mann müht sich ab, um seine

Familie durchzubekommen. Steuern, Sozialabgaben, Mieten, Unterhalt und Spritkosten fressen den Verdienst auf. Renten und Löhne sind „zuviel zum Sterben und zuwenig zum Leben“. Und selbst auf dem Land, wo man im Garten selbst alles anbaut, wo Tiere im Stall sind, ist das Überleben ein harter Kampf. Denn wenn die Saat nicht gedeiht, kann man auch nicht ernten.

Wir können nicht alle Probleme lösen, doch versuchen wir es, durch unsere Arbeit der aufgehenden Sonne gleichzutun, und den Menschen ein Strahl der Freude, der Hoffnung, der Liebe zu sein, durch unsere und Ihre Hilfe.

Bitte helfen Sie, unsere Hilfstransporte von Kleidung, Medikamenten, medizinischen Hilfen weiter fahren zu können, helfen sie uns, Kinder und alte Menschen betreuen und ihnen ein menschenwürdiges Leben vermitteln zu können, helfen Sie uns bei der medizinischen Notfallversorgung, die es auf dem Land nicht gibt. Wir konnten vielen Menschen mit unserem Rettungswagen das Leben retten.

Aber das alles kostet Geld. Da wir weder von staatlicher noch kirchlicher Seite Unterstützung erfahren, sind wir auf Ihre Spenden völlig angewiesen.

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie Ihre Gabe auf das Konto der Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen überweisen unter dem Stichwort „Rumänienhilfe“, Konto-Nr. 759 001 500, BLZ 416 601 24 bei der Volksbank Lippstadt.

Herzlichen Dank im Namen der Armen, der behinderten Kinder, der Kranken, die wir betreuen.

Ihr Martin Mertensacker

## Steht Stoiber für das „C“?

In diesen Monaten vor der Bundestagswahl setzen zahlreiche Christen ihre Hoffnung auf Edmund Stoiber, den Kanzler-Kandidaten der Unions-Parteien. Vor allem auf seine wirtschaftlichen Erfolge als Ministerpräsident in Bayern wird verwiesen.

Im Vergleich zu Schröder und Merkel steht Stoiber eher für das „C“. Zugleich aber trägt er auf beiden Schultern und will Christen wie Liberale für sich gewinnen.

Wie hält es Stoiber z.B. mit dem Lebensrecht der Ungeborenen?

In Bayern fördert er ausschließlich Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstellen, die den tödlichen Beratungsschein ausstellen. Kirchliche Beratungsstellen erhalten keine finanzielle Hilfe. Auf entsprechende Vorhaltungen durch die CHRISTLICHE MITTE hielt Stoiber es noch nicht einmal für nötig, zu antworten.

Wie hält es Stoiber mit dem „Homo-Gesetz“?

Die Behauptung, er sei gegen die Homo-„Ehe“, sei falsch, erklärt Stoiber: „Das ist nicht mein Thema.“ Stoiber will zwar nicht, daß Homo-Partnerschaften bei Steuern wie eine Familie begünstigt sind, er ist auch nicht für die „Witwen-Rente“ für eingetragene homosexuelle Verbindungen, aber: Es habe eine Veränderung des gesellschaftlichen Bewußtseins gegeben. „Jeder soll nach seiner Fassung selig werden“ (FAZ-Interview vom 18.1.02). Ein christlicher Kandidat?

Wie hält es Stoiber mit seiner politischen Ehre?

Der Mann, der im letzten Bundestagswahlkampf (1998) die CSU wegen ihrer Ausländer-Politik als „Abteilung Überfremdungs-Angst“ fertiggemacht hatte, leitet jetzt nach Stoibers Willen den Wahlkampf, Michael Spreng, damals Chef von „Bild am Sonntag“ und Schröder-Vertrauter, ist aus der katholischen Kirche ausgetreten.

Wie hält es der katholische Edmund Stoiber mit der Teilnahme an der heiligen Messe am Sonntag, einer der wichtigsten Pflichten jedes Katholiken nach dem Kirchengesetz?

„Leider ist wegen des Termindrucks diese Stunde am Sonntag für mich ein Geschenk, auf das ich gegenwärtig oft verzichten muß.“

Was aber sollen wir wählen, wenn nicht Stoiber?

In Deutschland werden nicht zuerst Personen gewählt, wie etwa die mächtigsten Präsidenten in den USA oder in Rußland, sondern Parteien. Wie liberal bis in die Knochen, ja in die „Stammzellen“ hinein CDU/CSU geworden sind, hat erst jüngst die entsprechende Abstimmung im Bundestag gezeigt. Mitschuldig werden durch ein Wahlkreuz?

Wem es zuerst ums Geld geht, der wird Stoiber wählen. Wer aber christliche Maßstäbe an einen Kandidaten legt, der kann auch das geringere Übel nicht wählen. Denn ein Übel bleibt ein Übel – ohne den Segen GOTTES und gegen GOTT, der alle Mächtigen vom „Throne stürzen wird“, die Seine Gesetze verharmlösen und mißachten. Die Wahl zum Deutschen Bundestag bleibt nur für vier Jahre wirksam.

Das unverkürzte Ja zu GOTTES Willen gilt für alle Ewigkeit.

Michael Feodor

## Verfolgt in der DDR (12)

**Frau Blume, meine Vermieterin in Leipzig, berichtet mir Ende der 50er Jahre von einer angeblichen Routine-Kontrolle ihres Hausbuches. Beiläufig fällt das Wort eines Stasi-Beamten: „Hier steht ja auch der Johannes Heinze. Der arbeitet doch bei Blechwaren-Rümar.“ Für mich ist diese spontane Bemerkung eine wichtige Warnung. Ich muß damit rechnen, daß der Stasi mich im Visier hat.**

Noch am selben Abend beginne ich, Briefe mit seelsorgerischem Inhalt zu vernichten. Denn nichts ist dem Staatssicherheitsdienst heilig. Mir ist bekannt, daß er sogar entdeckte Seelsorgs-Geheimnisse benutzt, um dadurch Druck auszuüben und politischen Vorteil zu ziehen. Zwei Tage später findet tatsächlich eine Hausdurchsuchung bei mir statt: Schränke, Schreibtisch, Bett, sogar der Kachelofen werden sorgfältig inspiziert. Einem der Stasi-Leute rutscht es zuletzt verärgert heraus: „Sie haben aber ganze Arbeit geleistet, Herr Heinze! Bei Ihnen kann man ja überhaupt nichts Verdächtiges finden!“ Wie ein geschlagenes Heer ziehen die Herren wieder ab. Allerdings das wertvolle Buch „Das verborgene Leben mit CHRISTO in GOTT“ nimmt der Stasi-Trupp mit. Darüber freue ich mich aber, denn GOTT dringt auf den merkwürdigsten Wegen zu den Herzen vor. Doch längst haben die Herren vom

SDS ihren Plan gefaßt: Nur kein Aufsehen erregen! Still wiederkommen! Anderntags ist es soweit. Als mich gleich drei Kunden auf einmal in der Rümar-Blechwaren-Fabrik besuchen, wohl um mit mir wegen Lieferungen zu verhandeln, führe ich sie in mein Dienstzimmer. Meine Sekretärin ist am Schreiben. Einer der Herren will mich unbedingt allein sprechen. So gehe ich, mich dafür entschuldigend, mit ihm auf den Flur. Da legt er mir seine Hand auf die Schulter, zückt seinen Ausweis und erklärt: „Staatssicherheitsdienst! Sie sind verhaftet!“ Dank GOTTES Fügung habe ich zwei Tage zuvor im Deutschlandfunk aus Köln gehört, wie eine Verhaftung in der DDR vor sich geht. Im Kölner Sender sind auch gute Ratschläge für den Betroffenen gegeben worden. So fordere ich jetzt erst einmal: „Bitte, ich möchte den Haftbefehl sehen!“

Johannes Heinze

## Gegen Mord-Import

**Nur 35 Stimmen fehlten den Gegnern des Imports menschlicher Stammzellen von ermordeten Juden bei der ersten Abstimmung zur Mehrheit. Doch nur 136 von 230 „C“-Abgeordneten stimmten gegen den Import. Weitere 17 „C“-Abgeordnete waren gar nicht erschienen.**

CSU-Landesgruppenchef Glos trat für den Import ein, mehrheitlich auch SPD und FDP. Aber die liberalisierten „C“-MdBs gaben den negativen Ausschlag. Leitende Kirchenvertreter, die den Import absolut ablehnen, erheben diese Entscheidung nun in den Rang eines Wahlprüfsteins. Doch sie sollten beim Bundesverfassungsgericht klagen. Denn der Beschluß des Deutschen Bundestages, ein Ungeborenes müßte (und könnte) von den eigenen Eltern zur Tötung „freigegeben“ werden, bevor Stammzellen aus ihm zu „gewinnen“ sind, widerspricht unserer Verfassung, ebenso dem § 218 und auch dem Embryonen-Schutzgesetz.

Zudem ist nach Umfragen die große Mehrheit aller Deutschen gegen Mord-Import, der heuchlerisch als „Ethik des Heilens“ angepriesen wird. Schon sprechen Forscher von Zell-Linien der zweiten Generation: Der Kleinstkindmord muß fortgeführt werden, um für „Nachschub“ zu sorgen. Kurz nach diesem „Gesetz“ hat der Bundestag einstimmig beschlossen, die Rechte der Kinder zu stärken. Schlug das Gewissen? Der „Gewalt-Anwendung soll schon von Kindheit an jegliche Legitimation“ genommen werden. Bei tausend Kleinstkindmorden allein in Deutschland täglich!

Michael Feodor

## Gefahr durch Schimmelpilze

**Leiden Sie unter häufigen Erkältungen, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Schwindel, Allergien, Asthma oder Schlafstörungen?**

Dann könnten Schimmelpilze in Ihrer Wohnung die Ursache dafür sein. In Hamburg z.B. ist bereits jede 3. Wohnung von ihnen befallen. Sie sitzen hinter Kunststofftapeten und unter Teppichböden – unsichtbar oder sichtbar als schwarze, gelbe oder grüne Flecken an den Wänden – die Schimmelpilze. Im Bad lassen sie sich mit Essig-

Essenz entfernen – auftragen und einige Stunden einwirken lassen. Bei Verdacht auf größeren Befall sollten Sie sich Rat beim Gesundheitsamt holen. Soforthilfe ist ausreichendes Lüften – morgens und abends bei weit geöffnetem Fenster fünf bis zehn Minuten. Ein Fenster, ständig auf Kippe gestellt, reicht nicht aus.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



**Das ist unser Wegkreuz auf dem Feriengrundstück von „Haus Waldesruh“, in dem Gäste aus der CHRISTLICHEN MITTE besonders gern gesehen sind. Unsere Pension hat völlige Alleinlage, ca. 3 km vom Chiemsee entfernt, inmitten Wiesen und Wäldern. Ein Ort der Ruhe und Erholung für Leib und Seele. Fragen Sie an: Tel. 08664/457, Fam. Rankl.**

**„Alle Begriffe wie Rasse, Landesgrenzen, soziale Klassen etc. müssen beseitigt werden, um einer weltweiten Integration (gemeint ist: Gleichschaltung) Platz zu machen. Darin besteht die große Revolution unseres Zeitalters, die wahre Revolution, die uns aufgetragen ist.“**

Humanisme, Mitteilungsblatt der Freimaurerloge Groß-Orient, Nov. 1982

## Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Magister-Chuno-Str. 16, 84364 Bad Birnbach  
Tel. (0 85 63) 15 68, Fax (0 85 63) 31 21

## Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1 79341 Kenzingen  
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Mönchstockheim  
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

**Berlin**  
Walldürmer Weg 15, 13587 Berlin  
Tel. (0 30) 335 57 04

**Hamburg**  
Bohlens-Allee 40, 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 65 38 92 67

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Diekesbeeksweg 13, 31832 Springe  
Tel. (0 50 44) 88 07 26, Fax (0 50 44) 88 07 27

**NRW**  
Buchenweg 23, 48361 Beelen  
Tel. (0 25 86) 10 09

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

**Saarland**  
Farnweg 1, 66663 Merzig  
Tel. (0 68 61) 35 00

**Sachsen**  
Leubener Straße 13, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

**Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)**

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

## Freimaurerischer Geist

**Den großen Einfluß der Freimaurer habe ich früher teilweise für ein Gerücht gehalten. Zahlreiche Zuschriften aufgrund dieser KURIER-Fortsetzung haben mich eines besseren belehrt. Dabei ist der Einfluß der Loge keineswegs immer konkret zu fassen. Es existiert auch ein gleichmachender freimaurerischer Geist, eine bloße Humanität, die sich in sich selber spiegelt – bis in den GOTTES-Dienst hinein.**

Etwa: Wenn bei einer Veranstaltung wie in Assisi das Kreuz weggenommen wird, um anderen nicht „wehzutun“, sie nicht „herauszufordern“, sie zu „respektieren“. Genau hier wird der dreieinige GOTT nicht mehr respektiert, nicht mehr ehrfurchtsvoll geachtet – als hätte er mit dem Kreuz, dem Zeichen Seiner Barmherzigkeit, uns nicht gerettet. Aber: Ohne Kreuz kein Heil! Ohne die unüberbietbare Selbst-Offenbarung GOTTES in JESUS keine Erlösung. Ja, wir respektieren den Mitmenschen nicht mehr, wenn wir ihm das Kreuz vorenthalten. JESUS darf nie verschwiegen werden, weder aus Taktik oder Berechnung, noch aus „Entgegenkommen“ oder um ins Gespräch zu kommen, in dem bloßen Dialog ohne Mission. An JESUS führt kein Weg vorbei, weil ER der GOTT-Mensch ist. Wo Christen JESUS zwar bekennen, aber nur, wenn sie unter sich sind, räumen sie den Stein des Anstoßes, die übergroße Liebe GOTTES, zur Seite und machen sich schuldig. Ein wahrer Christ kann und darf den größten Reichtum seines Lebens, den alles durchdringenden Reichtum, den

GOTT uns schenkt, nicht für sich behalten.

Der weitverbreitete autonome Mensch unserer Zeit bildet sich ein, sein privates Gewissens-Urteil sei über jeden Zweifel erhaben. Doch GOTT ist größer als das vielfach subjektive Gewissen. Sonst hätte CHRISTUS Seine Christenheit nicht zu orientieren und zu begründen brauchen. Selbst Amtsträger können irren oder von freimaurerischem Geist angesteckt werden, von der Verdunkelung des CHRISTUS-Glaubens.

Wer sich gegenüber allen Meinungen und Religionen verneigt, gilt heute bei vielen als der „tolerante Christ“. Aber ein Christ darf z.B. Sünde gegen GOTTES Gebote nicht tolerieren, nicht schweigend hinnehmen. Ebenso wenig die Leugnung einzelner Sätze des Apostolischen Glaubens-Bekenntnisses, das der HEILIGE GEIST in der Urkirche als Zusammenfassung biblischer Wahrheiten gewirkt hat. Solche Glaubens-Fundamente als bloße Privatsache zu behandeln und sie damit letztlich abzuwerten – das ist freimaurerischer Geist.

Pfr. Winfried Pietrek

## Appell an H-Bauer-Verlag

**Die Internet-Seite von BRAVO, die etwa 3,5 Millionen mal pro Monat angeklickt wird, enthält Rubriken wie „Zauber-Zone“, „Hexen, Voodoo & Orakel“ oder „Bravo.de-Tarot“ Anleitungen für Kinder, sich mit Okkultismus, Voodoo und Hexerei zu beschäftigen. Das ist empörend!**

Zauberei und Hexerei wirken auf Kinder desorientierend, und wenn sie sich zu sehr damit befassen, werden sie möglicherweise nie zu einer gesunden Weltanschauung kommen.

BRAVO ist schlau genug, Drogen nicht explizit zu empfehlen. Doch die Art und Weise wie darüber geschrieben wird und insbesondere die Tatsache, daß zwei populäre Sänger zitiert werden, die Drogen lobreden, ist unerträglich. Skandalöse Nahaufnahmen weiblicher und männlicher Geschlechts-teile und die Beschreibung zu Praktiken wie Anal- und Oralverkehr – das alles unter dem Vorwand der „Sexualaufklärung“ – fordern Protest und Widerstand heraus. Der „Heinrich-Bauer-Verlag“ verlegt

viele Erotiktitel wie Playboy, Blitz Illu, Praline, Junge Praline, Coupe oder Wochenend und ist zu 100% Eigentümer der „Pawel-Moewig-Verlagsanstalt“, die noch härtere Publikationen herausgibt wie Sexy, Schlüsselloch, Sexwoche und Super Sexy, die von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften vorausindiziert sind und nur „unter der Theke“ verkauft werden. Ich appelliere eindringlich an Ihre Verantwortung als Verlagsleiter von Bravo.de, verlassen Sie diese verderbliche und verderbende Schiene kinder- und jugendgefährdender Medien im Internet!

Wilhelm H. Ludwig

Die CHRISTLICHE MITTE unterstützt diesen Appell.

## Ein Verletzer klagt verletzt

**Vor der Praxis des betreffenden Arztes verteilte Klaus Günter Annen Flugblätter: „Stoppt rechtswidrige Abtreibungen in der Praxis Dr. K. Heilbronn“.**

**Der Ausdruck „rechtswidrig, aber straffrei“ wird – seit dem Urteil des BVG 1993 - von staatlichen und kirchlichen Stellen verwendet (außer bei medizinischer und kriminologischer Indikation).**

Genau diese Wortwahl aber sieht das Landgericht Heilbronn (Fax 0 71 31 / 64 30 40 / AZ 302388/01-III) anders: Günter Annen darf nicht mehr von „rechtswidriger Abtreibung“ reden, weil er damit das Persönlichkeitsrecht des Mediziners verletze. Denn es komme „maßgeblich auf das Verständnis eines unvoreingenommenen Publikums an“.

Wird die Meinungsfreiheit in Deutschland jetzt sogar entgegen staatlichem und kirchlichem Wortgebrauch stranguliert? Das Urteil ist beim Landgericht, 3. Zivilkammer, Pf 2555, 74015 Heilbronn, kostenlos zu erhalten. Klaus Günter Annen können Sie telefonisch erreichen unter 06201/292127. W.P.

**Auf verlorenem Posten stehen, das heißt, dort stehen, wo auch CHRISTUS hier auf Erden stand.**

Gertrud von le Fort

**Lämpel sagt:**  
Für mich da zählt, ob ein Blatt, KURIER-beseelt, ob in ihm ein inneres Licht, das uns schenkt das Gleichgewicht. Wer sich läßt belehren leis, diese Welt zu werten weiß.



**KURIER-Redaktion:**  
Adelgunde Mertensacker  
Herausgeberin, ViSdP  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
**Vertriebsleiter:**  
Godehard Janus, Diekesbeeksweg 13,  
31832 Springe  
**Verleger: CHRISTLICHE MITTE**  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
**Internet:**  
www.christliche-mitte.de  
**Druck:**  
Flieger-Druck, 59329 Wadersloh,  
Tel. 025 23 / 92 27-0  
**KURIER-Konten:** Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
**Monats-KURIER 20 € /Jahr**  
ebenso Hör-Kassetten oder  
Ausland-Abo  
4 Expl. mtl.: 40 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 60 € /Jahr  
20 Expl. mtl.: 80 € /Jahr